

NÖN, 12. Sep. 2011

Eignungszone derzeit vom Tisch

TV-KONFRONTATION / Das umstrittene Steinbruchprojekt im Hörfarthgraben stand im Mittelpunkt der jüngsten Ausgabe der ORF-Sendung „Bürgeranwalt“.

PAUDORF / Im Bürgeranwalt-Studio von Peter Resetarits trafen Volksanwältin Mag. Terezia Stoisits und die Sprecher der Bürgerinitiativen „Lebenswertes Paudorf“ sowie „Freunde des Dunkelsteinerwalds“ auf Vertreter der NÖ Landesregierung, des Grundeigentümers Stift Göttweig und der Steinbruchbetriebsfirma Asamer.

Göttweigs Prior Pater Maximilian Krenn stellte klar, dass das Stift nach wie vor an den Erwei-

terungsplänen festhalte, da man auf die Einkünfte aus einem neuen Steinbruch angewiesen sei. Gleichzeitig unterstrich er aber auch die Dialogbereitschaft und schlug für künftige Gespräche mit den Bürgern und Bürgerinitiativen eine „Mediation von außen“ vor.

Für eine „Überraschung“ aus Sicht der Steinbruchgegner sorgte Dr. Gerald Kienastberger, Leiter der Abteilung Bau- und Raumordnungsrecht des Landes

NÖ. Dieser versicherte vor laufender Kamera, dass das betroffene Areal im Dunkelsteinerwald derzeit „vom Tisch“ sei: Bei Änderungen der Regionalplanung gehe das Land - so Kienastberger - stets im Einvernehmen mit den jeweiligen betroffenen Gemeinden vor.

Da sich der Paudorfer Gemeinderat geschlossen gegen das geplante Abbaugelände ausgesprochen habe, sei diese Eignungszone aus dem laufenden Verfah-

ren ausgeschieden und nicht beschlossen worden!

Für Volksanwältin Terezia Stoisits besteht allerdings kein Grund für verfrühten Jubel, denn solche regionalen Raumordnungsprogramme könnten in Niederösterreich in Abständen weniger Jahre geändert werden: „Das, was die Paudorfer befürchten, droht! Vielleicht nicht am 1. 1. 2012, aber vielleicht schon ab 1. 1. 2015 droht ein ganz neuer Steinbruch in diesem Gebiet..“